

Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B



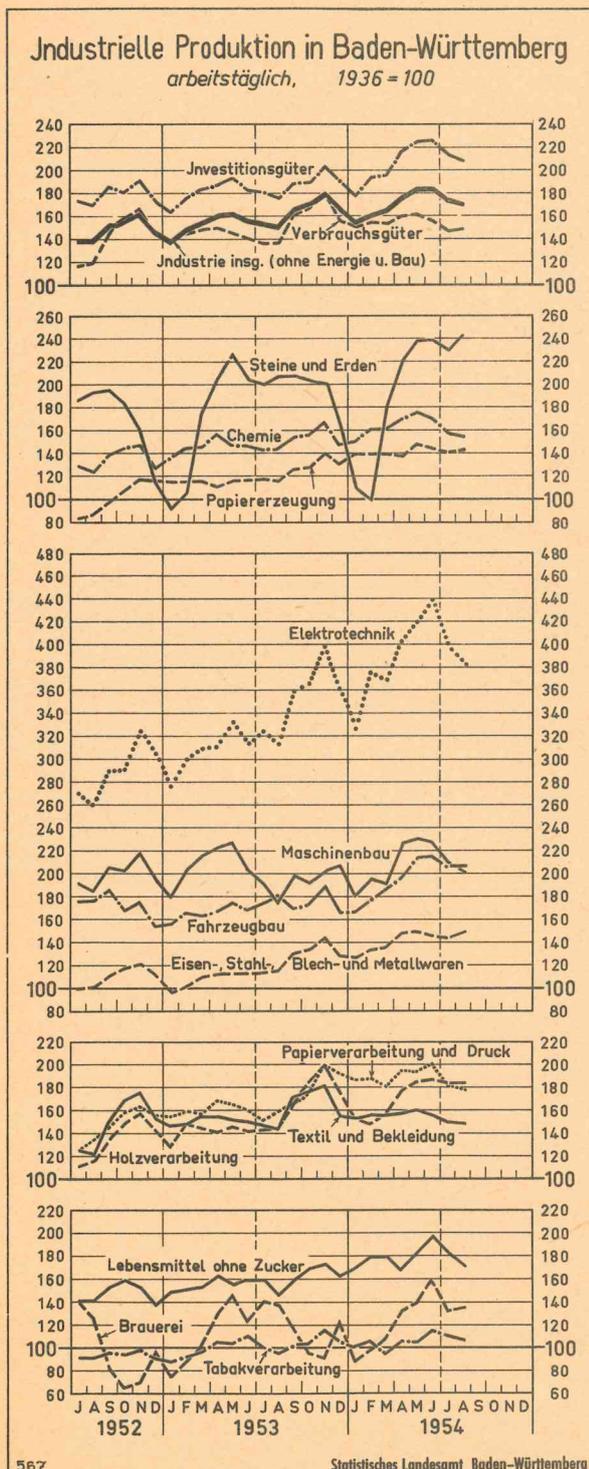
Reihe: IV IK 8/54

INDUSTRIE

27. September 1954

Kurzbericht: Vorläufige Ergebnisse

Berichtsmonat August 1954



Die Industrieproduktion ist im August dieses Jahres wie in den letzten Jahren nochmals leicht gesunken, nachdem der Juli als Haupturlaubsmonat einen stärkeren Rückgang gebracht hatte. Gegenüber Juli betrug die Abnahme - im folgenden je Arbeitstag berechnet - 1,7 vH, die Produktionshöhe damit 170,8 vH des Standes von 1936.

Von den Hauptgruppen erweiterte lediglich die Verbrauchsgüterindustrie ihr Produktionsvolumen, wenn auch nur geringfügig um 0,3 vH; der Bergbau hielt das Niveau des Vormonats, während die Erzeugung in den übrigen Hauptgruppen rückläufig war:

Nahrungs- und Genußmittel	- 4,9 vH,
Investitionsgüter	- 3,2 vH,
Grundstoffe und Produktionsgüter	- 0,1 vH.

In der Verbrauchsgüterindustrie hat die Erzeugung für den Herbst- und Winterbedarf eingesetzt. Die Schuhproduktion nahm um 34,7 vH zu, die Ledererzeugung um 10,2 vH und die Lederverarbeitung um 7,1 vH. Eine Steigerung um 2,0 vH verzeichnete die Textilindustrie, wobei die Erhöhung der Gespinnstverarbeitung in den Wirkereien und Strickereien um 9 vH den Ausschlag gab; die übrigen Bereiche der Textilindustrie blieben noch hinter dem Vormonatsergebnis zurück. In der Bekleidungsindustrie ist das Herbstgeschäft nur zum Teil angelaufen: Die Erzeugung nahm nochmals ab, und zwar um 16 vH gegenüber Juli (Kleider und Blusen -45 vH; Hemden, Schlafanzüge -23 vH; Anzüge, Sakkos -16 vH; dagegen Mäntel +30 vH). Die Holzverarbeitende Industrie hielt insgesamt etwa ihren Produktionsstand vom Vormonat (-0,2 vH), wobei der wichtigste Produktionszweig, die Herstellung von Wohnmöbeln, um 3 vH sank, ausgeglichen durch die starke Steigerung, die in der Herstellung an Büro- und Schulmöbeln zu verzeichnen war (+21 vH). Die Geschäftstätigkeit der Druckereien war noch etwas ruhiger als im Juli (-2,4 vH), während in der papierverarbeitenden Industrie eine Belebung festzustellen war (Geschäftsbücher, Lernmittel, Kalender +18 vH, Kartonagen +5 vH). Eine Einbuße von 7,7 vH errechnet sich für die gesamte Gruppe Musikinstrumente, Sport-, Spiel- und Schmuckwaren (Spielwaren und Christbaumschmuck -9 vH, Schmuckwaren +0,9 vH). In der Uhrenindustrie (insgesamt -2,8 vH) betrug die Zunahme an Armbanduhren 10 vH, die Abnahme an Großuhren 7 vH.

Bei den Nahrungs- und Genußmitteln ist fast ausnahmslos eine rückläufige Tendenz festzustellen: Süßwaren -18 vH, Lebensmittel -7 vH, Tabakverarbeitung -4 vH (darunter Zigarren und Stumpen -6 vH, Zigaretten -0,1 vH); der Ausstoß in den Brauereien erhöhte sich dagegen jahreszeitlich bedingt um 3 vH.

Mit einer Ausnahme - der Gruppe Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren - verminderte sich das Produktionsergebnis in den einzelnen Gruppen des Investitionsgüterbereichs. In der genannten Gruppe (insgesamt +3,3 vH) erhöhte sich vor allem die Herstellung von Herden (+23 vH), von veredelten Metallfolien, Dosen, Tuben usw. (+14 vH), von Bestecken (+10 vH) sowie von Schlössern und Beschlägen (+10 vH). Den stärksten Rückgang wies die feinmechanische und optische Industrie auf (-21,3 vH ohne Uhrenindustrie): Die Erzeugung sowohl von Fotoapparaten als auch von Betriebskontroll- und Regelgeräten nahm um 26 vH ab. Im Maschinenbau (-5,1 vH) wirkte sich vor allem der saisonbedingte Produktionsrückgang an Landmaschinen (-30 vH) und Ackerschleppern (-2 vH) aus, zum Teil ausgeglichen durch eine vermehrte Herstellung von Maschinen für die

Nahrungsmittelindustrie (+17 vH). Der Fahrzeugbau hielt knapp den Stand des Vormonats (-0,4 vH): Mit dem Übergang zur kälteren Jahreszeit schränkt üblicherweise die Krafttradindustrie die Erzeugung ein; dagegen ist für den Berichtsmonat eine vermehrte Produktion an LKW und PKW festzuhalten. Die Abschwächung in der elektrotechnischen Industrie um 3,6 vH ist vor allem auf den jahreszeitlich zu erklärenden namhaften Rückgang in der Herstellung von Kühlschränken zurückzuführen, während für die übrigen Erzeugnisgruppen fast durchweg Steigerungen zu vermerken sind. Von den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien schnitt die Gruppe Steine und Erden (+4,7 vH) infolge der günstigen Baukonjunktur am besten ab (Zement +5 vH, Dachziegel +20 vH, Mauerziegel +1 vH, Kalk +1 vH, Gips +6 vH). Nach der Produktionsminderung in den beiden letzten Monaten trat in den beiden Gruppen Papiererzeugung sowie Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung wieder eine Belebung um 0,6 bzw. 1,3 vH ein. Die Erzeugung der Metallindustrie ist gegenüber dem Vormonat um 3,6 vH gefallen (Halbzeug und Leitmaterial aus Kupfer sowie aus Aluminium um jeweils -7 vH, Guß aus Kupfer dagegen +6 vH). Einen ähnlichen Rückgang weist die Eisen-, Stahl- und Tempergießerei auf (-3,1 vH). Ein unterschiedliches Bild bietet die chemische Industrie, deren Erzeugung im Durchschnitt um 1,8 vH sank; einigen beachtlichen Rückgängen (z.B. bei Kunststoffen aus Zellulosederivaten, Reyon, Seife und Waschmitteln) stehen nennenswerte Zunahmen (z.B. bei human-pharmazeutischen Spezialitäten und Klebstoffen) gegenüber. Der Anfall bei den Sägewerken bzw. holzbearbeitenden Betrieben war um 4,8 vH niedriger als im Vormonat (Schnittholz -3 vH, Sperrholz -6 vH).

UMSATZ insgesamt

Die baden-württembergische Industrie erzielte im August einen Gesamtumsatz von 1808,4 Mill.DM und blieb damit um 48,5 Mill.DM hinter dem Ergebnis des Vormonats zurück. Zu berücksichtigen ist allerdings, daß der August einen Arbeitstag weniger als der Vormonat zählte.

Die Rückgänge bei zwei Gruppen fallen dabei besonders ins Gewicht, und zwar bei Maschinenbau (-18 Mill.DM) und bei Fahrzeugbau (-10 Mill.DM). Für eine Reihe anderer Industriegruppen errechnen sich Abnahmen bis zu 4 Mill.DM. Hervorzuheben sind die Umsatzgewinne der Textilindustrie (+8,5 Mill.DM), der Schuhindustrie (+6,4 Mill.DM) und der Ledererzeugung (+5,1 Mill.DM).

Die Umsätze der nordwürttembergischen Industrie beliefen sich im Berichtsmonat auf 809,1 Mill.DM und lagen somit 25,7 Mill.DM unter den Juli-Umsätzen. Den Fahrzeugbau traf ein Rückgang um 8,5 Mill.DM, den Maschinenbau um 4,8 Mill.DM. Eine relativ hohe Umsatzzunahme im Vergleich zum Vormonat in Höhe von 5,8 Mill.DM konnte die Textilindustrie für sich verbuchen.

Die nordbadische Industrie wies einen Gesamtumsatz von 408,5 Mill.DM nach, also 5,6 Mill.DM weniger als im Juli. Besonders zu erwähnen ist der Umsatzverlust im Maschinenbau (-6,2 Mill.DM) und der Gewinn in der elektrotechnischen Industrie (+3,4 Mill.DM).

Verhältnismäßig am meisten sind die Umsätze der süd-badischen Industrie zurückgegangen: von 333,7 Mill.DM im Juli auf 320,4 Mill.DM im August. Beachtlich war die Einbuße im Maschinenbau (-5,3 Mill.DM), außerdem in der elektrotechnischen Industrie (-3,0 Mill.DM). 270,4 Mill.DM machten die Umsätze der Industrie des Regierungsbezirks Südwestfalen aus (Rückgang gegenüber Juli 3,9 Mill.DM). Beachtlich gestiegen sind hier die Umsätze der Schuhindustrie (+4,0 Mill.DM).

AUSLANDSUMSATZ

Der im Juli erzielte Höchststand im Auslandsgeschäft wurde im August nicht erreicht, vielmehr waren die Exporte der Industrie des Landes im Berichtsmonat um 7,9 Mill.DM niedriger. Wiederum sind hier die Gruppen Maschinenbau und Fahrzeugbau zu nennen mit Abnahmen um 4,4 bzw. 3,5 Mill.DM. Dagegen sind die Exporte der Textilindustrie auch in diesem Monat gestiegen (+2,6 Mill.DM).

Eine geringe Exportsteigerung um 0,4 Mill.DM erfuhr die nordbadische Industrie (zu nennen sind die Gruppen Elektrotechnik +3,6 Mill.DM und Maschinenbau -4,1 Mill.DM). Das Auslandsgeschäft der Industrie in den drei anderen Regierungsbezirken war dagegen nicht so hoch wie im Juli: Nordwestfalen -3,4 Mill.DM (darunter Fahrzeugbau -3,1, Maschinenbau -1,2, jedoch Textilindustrie +1,6 Mill.DM); Südbaden -2,2 Mill.DM (darunter Maschinenbau -0,9, Feinmechanik und Optik -0,6 Mill.DM); Südwestfalen -2,6 Mill.DM (darunter Feinmechanik und Optik -2,2, Maschinenbau -1,7 Mill.DM).

BESCHÄFTIGUNG

Die baden-württembergische Industrie zeigte sich auch im August bemerkenswert aufnahmefähig: 9504 Personen wurden neu in den Arbeitsprozeß eingegliedert, womit von den zur Industrieberichterstattung meldenden Firmen eine Beschäftigtenzahl von 1 080 378 nachgewiesen wird. Den Hauptanteil an den Neueinstellungen hat die elektrotechnische Industrie (+1901 Personen), gefolgt vom Maschinenbau (+1348) und Fahrzeugbau (+979) sowie der feinmechanischen und optischen (+742) und der Bekleidungsindustrie (+561); in einer Anzahl anderer Industriegruppen wurden ebenfalls größere Einstellungen vorgenommen. Von den Neueinstellungen entfielen auf Nordwestfalen 4759, Nordbaden 2884, Südbaden 1304 und Südwestfalen-Hohenzollern 557.

AUFTRAGSEINGANG

Wert-Indices - arbeitstäglich berechnet; 1951 = 100

Jahr Monat	Gesamte Industrie 1)	Steine und Erden	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik	Eisen, Stahl, Blech- und Metallwaren	Chemie	Feinkeramik	Glas	Holz- verarbeitung	Papier- erzeugung	Papier- verarbeitung	Leder- erzeugung	Schuhe	Textil	Bekleidung
1952 MD	103	103	124	115	117	124	100	99	76	112	.	80	.	95	101	85	.
1953 MD	111	124	119	128	149	129	109	115	91	137	111	86	85	91	103	95	104
1953 Juli	104	142	112	104	134	121	102	113	90	131	113	88	74	62	104	88	104
August	99	145	108	88	149	116	105	108	95	140	127	78	84	82	69	77	90
1954 Juli	123	161	160	153	145	126	142	125	94	145	121	90	85	66	121	84	106
August	122	164	153	152	164	.	146	.	97	156	158	88	93	80	87	78	84

1) Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genussmittelindustrie und Energie

2) vorläufige Zahlen

BESCHÄFTIGUNG UND UMSATZ

in Baden-Württemberg

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Industriebereiche Hauptbeteiligte Industriegruppen	Beschäftigte insgesamt			Umsatz insgesamt in 1000 DM			Auslandsumsatz in 1000 DM		
	Juli 1954	August 1) 1954	August 1953	Juli 1954	August 1) 1954	August 1953	Juli 1954	August 1) 1954	August 1953
A. Bergbau	4 141	4 192	4 309	6 990	7 233	6 264	460	954	483
B. Verarbeitende Industrie insges.	1 066 733	1 076 186	1 013 306	1 849 905	1 801 207	1 588 580	240 987	232 618	171 940
I. Grundstoffe und Produktionsgüter insgesamt	136 799	137 432	129 812	328 134	317 118	267 804	19 439	18 405	15 131
Mineralölverarbeitung	370	373	297	1 928	1 917	1 110	125	1	14
Steine und Erden	32 297	32 274	31 365	58 220	56 121	50 286	430	462	339
Eisenschaffende Industrie	124	124	133	296	328	254	25	9	22
NE-Metallind. und -gießerei	13 760	13 877	12 716	40 809	38 661	29 759	3 170	2 491	4 449
Eisen-, Stahl- und Tempergieß.	15 190	15 469	14 079	25 531	24 731	19 605	1 227	1 438	1 182
Chemie einschl. Kohlenwertst.	35 100	35 166	33 388	97 703	94 512	81 074	8 370	8 065	4 935
Sägerei und Holzbearb.	16 626	16 592	16 207	40 224	38 189	33 967	1 304	1 568	795
Papierherzeugung	17 400	17 604	16 365	55 661	54 804	45 217	3 863	3 512	2 697
Gummi- und Asbestverarb.	5 932	5 953	5 262	7 762	7 855	6 532	925	859	698
II. Investitionsgüter insgesamt	464 881	470 668	428 201	749 161	708 199	595 212	177 204	168 280	124 579
Stahl- und Eisenbau	12 965	13 258	12 208	19 181	18 089	17 819	405	537	1 096
Maschinenbau	140 628	141 976	132 294	228 624	210 344	171 120	69 080	64 652	53 828
Fahrzeugbau	74 441	75 420	74 662	170 968	160 841	143 625	46 474	42 958	27 464
Schiffbau (einschl. Luftfahrzeugbau)	1 152	1 130	1 164	2 934	550	2 180	1 569	61	53
Elektrotechnik	104 348	106 249	89 777	155 388	152 155	128 781	21 448	22 405	16 226
Feinmechanik und Optik	59 623	60 365	55 067	66 436	62 969	54 600	24 686	22 738	18 294
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	71 724	72 270	63 029	105 630	103 251	77 087	13 542	14 929	7 618
III. Verbrauchsgüter insgesamt	391 758	394 233	379 970	519 023	534 209	498 002	43 227	44 812	31 928
Musikinstr., Spielwaren, Schmuckwaren, Sportgeräte	26 039	26 239	23 434	24 866	24 224	20 380	10 586	10 022	7 591
Feinkeramik	4 297	4 324	4 203	4 106	4 237	3 584	607	647	488
Glas und Glaswaren	5 947	6 043	5 503	7 230	6 818	6 031	946	1 028	787
Holzverarbeitung	45 481	45 820	42 220	54 041	50 403	43 569	1 901	1 605	1 197
Papierverarbeitung	19 059	19 241	17 219	29 280	28 604	23 413	1 464	1 379	868
Druck	24 134	24 343	22 834	30 373	30 250	28 663	266	169	158
Kunststoffverarbeitung	8 539	8 782	7 274	11 535	11 255	10 416	2 091	2 022	1 385
Lederherzeugung	15 729	15 902	16 435	34 828	39 913	39 215	5 045	4 482	3 327
Lederverarbeitung	6 336	6 346	5 970	7 414	7 515	6 952	1 078	1 024	786
Schuhherstellung	24 689	24 827	24 547	22 193	28 557	28 109	210	584	386
Wäscherei, Färberei und Chemische Reinigung	2 695	2 691	2 508	1 847	1 705	1 509	-	-	-
Textil	163 906	164 207	163 951	241 364	249 838	240 690	17 488	20 120	13 895
Bekleidung	44 907	45 468	43 872	49 946	50 890	45 471	1 545	1 730	1 060
IV. Nahr.- und Genußmittel insgesamt	73 295	73 853	75 323	253 587	241 681	227 562	1 117	1 121	302
Lebensmittel (einschl. Zucker)	28 528	29 091	29 526	132 452	121 881	118 189	1 025	980	240
Milchverwertung	5 592	5 561	5 247	27 693	28 110	22 491	56	50	40
Brauerei und Mälzerei	7 942	7 982	7 499	33 385	33 321	33 979	-	50	3
Spiritus	1 458	1 466	1 449	4 178	4 209	4 466	23	26	10
Tabakverarbeitung	29 775	29 753	31 602	55 879	54 160	48 437	13	15	9
Gesamte Industrie (ohne Energieerzeugung und Bau)	1 070 874	1 080 378	1 017 615	1 856 895	1 808 440	1 594 844	241 447	233 572	172 423
davon Regierungsbezirk									
Nordwürttemberg	474 553	479 312	447 924	834 837	809 127	707 165	114 555	111 123	78 375
Nordbaden	229 540	232 424	217 908	414 035	408 469	362 733	57 369	57 781	45 765
Südbaden	174 361	175 665	167 525	339 705	320 418	280 391	34 430	32 215	23 068
Südwestfalen-Hohenzollern	192 420	192 977	184 258	274 318	270 426	244 555	35 093	32 453	25 215

1) vorläufige Zahlen

INDUSTRIELLE PRODUKTION
in Baden-Württemberg
(Mengenindices 1936 = 100; arbeitstäglich berechnet)

Industriebereiche und -gruppen	Monats- durchschnitt		Juli	August	Juli	August	Veränderungen in vH August 1954 gegen	
	1952	1953					1953	
					1)			
Gesamte Industrie o h n e Elektr., Gas u. Bau	146,3	157,3	151,7	150,1	173,8	170,8	- 1,7	+ 13,8
A Bergbau	142,9	156,2	150,4	154,3	173,6	173,6	+ 0	+ 12,5
B Verarbeitende Industrie	146,3	157,2	151,6	149,9	173,8	170,7	- 1,8	+ 13,9
I. Grundstoffe u. Produk- tionsgüter	128,8	139,7	141,0	144,2	167,7	167,5	- 0,1	+ 16,2
Steine u. Erden, Keramik	164	182	201,0	206,6	231,5	242,3	+ 4,7	+ 17,3
NE-Metallindustrie	152	164	158,1	163,3	218,5	210,7	- 3,6	+ 29,0
Eisen-, Stahl- u. Temper- gießerei	133	106	98,9	93,9	128,3	124,3	- 3,1	+ 32,4
Chemie	134	149	142,6	143,3	158,8	155,9	- 1,8	+ 8,8
Glas (Teil: Flachglas)	.	.	.	.	248,0	272,9	+10,0	.
Sägerei u. Holzbe- arbeitung	98	100	111,9	115,7	110,5	105,2	- 4,8	- 9,1
Papierherzeugung	105	121	118,2	116,3	141,3	142,1	+ 0,6	+ 22,2
Gummi- u. Asbestwaren	211	266	236,8	259,0	302,8	306,6	+ 1,3	+ 18,4
II. Investitionsgüter	180,1	184,2	180,5	176,4	214,7	207,9	- 3,2	+ 17,9
Maschinenbau	202	201	191,5	174,8	211,8	201,0	- 5,1	+ 15,0
Fahrzeugbau	175	170	172,7	179,2	207,4	206,5	- 0,4	+ 15,2
Elektrotechnik	280	330	323,2	312,4	399,4	384,9	- 3,6	+ 23,2
Feinmechanik u. Optik ohne Uhrenindustrie	.	225	.	.	282,1	222,1	-21,3	.
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren	109	117	113,0	115,8	143,8	148,6	+ 3,3	+ 28,3
III. Verbrauchsgüter	133,7	149,8	136,5	137,4	148,3	148,8	+ 0,3	+ 8,3
Uhrenindustrie	.	108	.	.	110,9	107,8	- 2,8	.
Spiel- u. Schmuckwaren	91	101	89,9	89,1	112,5	103,8	- 7,7	+ 16,5
Glas (Teil: Hohlglas)	.	.	.	.	231,9	223,7	- 3,5	.
Holzverarbeitung	127	155	143,0	143,5	182,5	182,1	- 0,2	+ 26,9
Papierverarbeitung, Druck	144	167	151,5	158,5	181,8	178,4	- 1,9	+ 12,6
Lederherzeugung	91	95	82,6	97,1	86,2	95,0	+10,2	- 2,2
Lederverarbeitung	126	134	124,4	130,5	125,4	134,3	+ 7,1	+ 2,9
Schuhe	108	119	89,1	106,0	88,4	119,1	+34,7	+ 12,4
Textil u. Bekleidung	139	156	146,4	144,3	149,5	148,1	- 0,9	+ 2,6
IV. Nahrungs- und Genußmittel	116,6	132,4	132,3	122,6	144,5	137,4	- 4,9	+ 12,1
Lebensmittel einschl. Zucker	141	161	152,5	135,4	173,2	159,8	- 7,7	+ 18,0
darunter								
Mühlengewerbe u. Nährmittel	.	97	.	.	107,0	105,0	- 1,9	.
Süßwaren	.	162	.	.	160,9	131,1	-18,5	.
Brauerei	101	113	139,6	136,9	132,5	136,4	+ 2,9	- 0,4
Tabakverarbeitung	90	101	100,6	94,7	110,9	106,4	- 4,1	+ 12,4
S o n d e r g r u p p e n								
Glasindustrie insgesamt 2)	172	223	192,3	185,1	237,1	238,7	+ 0,7	+ 29,0
Feinmech. u. Optik insges.	145	148	137,5	132,5	169,4	148,7	-12,2	+ 12,2

1) vorläufige Zahlen

2) ab Juli 1952 einschließl. Glasveredlung und -verarbeitung